



Brüste aus der Tombola DGÄPC kritisiert unseriöse Verlosungsaktionen

First Ladies machen es der Bevölkerung vor: Argentiniens Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner hat zahlreiche ästhetische Eingriffe vornehmen lassen und spiegelt damit den Trend ihres Heimatlandes wider. Im weltweiten Vergleich liegt Argentinien an dritter Stelle, was die Anzahl der ästhetisch-plastischen Eingriffe betrifft. Wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung meldete, werden in Argentinien Brustoperationen auf Tombolas verlost wie Haushaltsgeräte. „Brüste aus der Tombola geliphten Frauen“, kommentiert DGÄPC-Präsident Dr. Jochem Graf von Finckenstein. Vor einem schwerwiegenden Eingriff wie der Brustoperation steht immer langs Überlegung sei-

ens der Patientinnen sowie intensive medikamentöse Beratung durch den Facharzt, so der Plastische Chirurg. „Selbst Ärzte stimmen die Operationen genau auf die Patientin ab“, betont von Finckenstein. Bei einem Zufallsgewinn könne nicht gewährleistet werden, ob sich die Patientin wirklich für eine Operation eignet. „Bei den meisten Teilnahmeverboten wird gar keine echte Indikation vorliegen. Dadurch werden falsche Gefährlichkeiten geweckt“, so von Finckenstein weiter. Wie das Nachrichtenmagazin Focus meinte, plant nun auch eine deutsche Diskothek in Galle eine Verlosung – allerdings operiert hier kein deutscher, sondern ein dominikanischer Arzt.

10 Jahre Erfolgsstory Klinik am Aegi



Hannovers älteste Privatklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie feiert dieses Jahr Jubiläum: Seit genau 10 Jahren bietet die Klinik am Aegi eine Kombination aus konzessionierter Klinik und Hotelservice. Denn die Klinik am Aegi ist als eine der wenigen Einrichtungen dieser Art in einem 4-Sterne-Hotel integriert. Neben dem medizinisch-technischen Standard der Operations- und Nachsorgeeinheiten einer Privatklinik profitieren Patienten von der

Atmosphäre einer Hoteleinrichtung. „Man fühlt sich bei uns trotz unseres hohen Leistungsstandards einfach nicht wie in einem Krankenhaus“, erklärt Dr. Hans-Detlef Axmann, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Leiter der Klinik am Aegi, das Erfolgskonzept. Patienten haben hier etwa die Möglichkeit, ihren Partner mitzubringen und müssen weder frühmorgendliche Visiten noch Krankenhausmahlzeiten in Kauf nehmen.

